

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 36.

Dienstag den 27. März

1866.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 kr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nagold. Die Impfsärzte des Oberamtsbezirks werden, in Betracht, daß die Menschenpocken in einigen Orten sich zeigen, aufgefordert, mit den öffentlichen Impfungen heuer frühzeitig, und wenn thunlich jetzt schon, zu beginnen. Auch erscheint zweckmäßig, den Anfang der öffentlichen Impfung nicht von dem Vorhandensein von 6 Impfungsfähigen abhängig zu machen, sondern sie, ohne Rücksicht auf die Zahl der Letzteren, aller Orts durchzuführen.

In Folge des Abgangs einiger Impfsärzte sind die bisherigen Impfdistrikte theilweise verändert und für die öffentlichen Impfungen im Jahr 1866 in folgender Weise bestimmt worden.

Zugewiesen wurde:

- 1) dem Herrn Oberamtsarzt: die Stadt Nagold,
- 2) Herrn Dr. Schüler in Altenstaig: Altenstaig Stadt, Bernack und Egenhausen,
- 3) " " Römer in Bildberg: Bildberg und Eßringen,
- 4) " " Kommandeur in Hatterbach: Hatterbach mit Altnuisra, Oberthalheim und Unterthalheim,
- 5) " " Wundarzt Lindmaier in Nagold: Beibingen, Emmingen, Iselshausen, Oberschwandorf, Pfrondorf, Schietingen und Unterschwandorf,
- 6) " " Schur in Ebbhausen: Ebershardt, Ebbhausen, Mindersbach, Rohrdorf und Walddorf,
- 7) " " Ackermann in Altenstaig: Dorf Altenstaig, Böfingen, Garrweiler, Spielberg und Ueberberg,
- 8) " " Solleder in Simmersfeld: Beuren, Euzthal, Ettmannsweiler, Fünfsbrunn und Simmersfeld,
- 9) " " Feil in Rothfelden: Rothfelden, Schönbrunn, Warth und Wenden,
- 10) " " Lang in Gütlingen: Gütlingen,
- 11) " " Hänkler in Sulz: Sulz,
- 12) " " Feil in Neuweiler: Gaugenwald.

Den 19. März 1866.

Königl. Oberamt und Oberamts-Physikat.  
Bölg. Hölzle.

## Nagold. Bekanntmachung von Einträgen im Handelsregister.

Am Hentigen wurden folgende Firmen eingetragen und zwar

I. in das Handelsregister für Einzel-  
firmen:

J. G. Reichert, jun., Hauptnieder-  
lassung in Rohrdorf; Inhaber: Johann  
Georg Reichert, junior, Tuchmacher  
von da.

Johannes Hartner, Hauptniederlas-  
sung in Ebbhausen; Inhaber: Johannes  
Hartner, Kaufmann von da.

J. G. Rapp, Hauptniederlassung in  
Hatterbach; Inhaber: Johann Georg  
Rapp, Waldsamenhändler von da.

L. Widmann, Hauptniederlassung in  
Hatterbach; Inhaber: Lukas Widmann,  
Kaufmann von da.

J. G. Conzelmann, Hauptniederlas-  
sung in Hatterbach; Inhaber: Georg  
Gottlieb Conzelmann, Kaufmann von da.

J. G. Rentzler, Hauptniederlassung  
in Nagold; Inhaber: Johann Georg  
Rentzler, Spinnereibesitzer von da.

Johs. Schuon, Hauptniederlassung  
in Nagold; Inhaber: Johannes Schuon,  
Stricker von da.

E. C. Böhmle, Hauptniederlassung  
in Bildberg; Inhaber: Louis Böhmle,  
Zeugmacher von da.

II. In das Register für Gesellschafts-  
firmen:

E. Sannwald und Comp. in Nagold,  
offene Gesellschaft zum Betrieb einer  
Wollspinnerei, besteht seit 1. August  
1864; Theilhaber:

Gustav Friedrich Wagner in Calw,  
Carl Sannwald in Nagold.

Graf und Pfeifer in Nagold, offene  
Gesellschaft zum Betrieb des Holzhan-  
dels, besteht seit 12. September 1854;  
Theilhaber:

Ferdinand Pfeifer in Nagold,  
Stefan Graf in Bernack.

G. Zeitter und Walz in Oberschwan-  
dorf; offene Gesellschaft zum Betrieb  
einer Schafwollspinnerei, Walze, Del-  
mühle und Hanfreibe, besteht seit 1840;  
Theilhaber:

Gottlieb Zeitter in Oberschwandorf,  
Jakob Walz von da,  
Christine Seeger, geb. Walz, in  
Rohrdorf.

Johann Georg Walz von Ober-  
schwandorf,  
Catharine Walz von da,  
Anna Maria Walz von da,  
Christine Walz von da.

Die Gesellschaft wird von Jakob  
Walz, Acetser von Oberschwan-  
dorf, vertreten.

J. Ehret und Sohn in Altenstaig,  
offene Gesellschaft zum Betrieb des Lang-  
holzhandels und der Seifenfabrikation,

besteht seit 1. Juli 1865; Theilhaber:  
Joh. Georg Ehret von Altenstaig,  
Julius Ehret von da.

Maier und Faist in Altenstaig, offene  
Gesellschaft zum Betrieb einer Langholz-  
und Sägewaarenhandlung, besteht seit  
November 1849; Theilhaber:

alt Philipp Maier in Altenstaig,  
jung Philipp Maier von da.

Mast und Reichert in Ebbhausen, of-  
fene Gesellschaft zum Betrieb des Holz-  
handels, einer Wollspinnerei, Del- und  
Sägmühle, besteht seit 1. Februar 1864;  
Theilhaber:

Friedrich Mast in Ebbhausen,  
Carl Reichert in Altenstaig.

Beim Handel mit Langholz und  
Schnittwaaren wird die Firma von  
beiden Theilhabern vertreten, sonst  
nur von Fr. Mast.

Den 22. März 1866.  
Königl. Oberamtsgericht.  
Pfeifficker.

N a g o l d.

In der Gantsche des Rothgerbers und  
Leimstegers Christian Heinrich Luz in Al-  
tenstaig werden dessen Schuldner aufge-  
fordert, bei Vermeidung doppelter Bezah-  
lung nur an den Güterpfleger, Tuchma-  
cher Johann Georg Seeger in Altenstaig  
zu bezahlen.

Den 26. März 1866.

K. Oberamtsgericht.  
Rebold, Akt.

**Untertalheim,  
Oberamts Nagold.  
Langholz-Verkauf.**



Am Dienstag den 3. April, Vormittags 9 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindegewald Mark 200 Stück Langholz, vom 60er aufwärts, ausgezeichneter Qualität, bei künstlicher Witterung im Wald selbst, andernfalls aber auf dem Rathhaus dahier verkauft, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Im Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Guntner.

**Schwarzwald-Bahn.**

K. Eisenbahnbauamt Calw.  
Veraffordirung von Zimmer-Arbeit.



Bei Calw und Kennt- beim sind 2 Magazinshütten aufzustellen. Die im Submissionsweg zu vergebende Zimmerarbeit beträgt circa 600 fl. Zeichnung, Bedingungen und Kostenanschlag können auf dem Bau-Bureau hier eingesehen werden. Die schriftlichen Offerte mit der Aufschrift: „Angebot auf Zimmerarbeit zu 2 Magazinshütten“ sind längstens bis

Samstag den 31. März d. J. Abends 4 Uhr, beim Bauamt einzureichen.  
Den 22. März 1866.  
K. Eisenbahnbauamt.  
Sapper.

**Schwarzwald-Bahn.**

Eisenbahnbauamt Wildberg.



Die zu der Herstellung einer Bauhütte in der Nähe der sog. Herrschaftsbrücke bei Kenntheim, und einer dergleichen am sog. Kengel unterhalb Wildberg erforderliche Grab-, Maurer- und Steinbauer-Arbeit im Gesamtbetrage von 387 fl. 19 fr. für jede derselben soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden, und werden deshalb tüchtige Meister eingeladen, ihre hierauf bezüglichen Offerte bis Samstag den 31. März, Nachmittags 2 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle, bei welcher auch Einsicht von dem Ueberschlag und den Zeichnungen genommen werden kann, schriftlich und versiegelt einzureichen.  
Wildberg, 24. März 1866.

K. Eisenbahnbauamt.  
Stäble.

**Schwarzwald-Bahn.**

K. Eisenbahnbauamt Calw.  
Veraffordirung

von Bureau-Geräthschaften.  
Die Ausstattung mehrerer Bauhütten zwischen Calw und Wildberg wird wiederholt im Submissionswege vergeben.

Das Verzeichniß über die erforderlichen Bangeräthschaften und Mobilien kann bei der unterzeichneten Stelle und beim Bauamt Wildberg eingesehen werden.

Hierauf bezügliche schriftliche Offerte wollen bis 31. März, Abends 4 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, hier oder im Wildberg beim Bauamt eingereicht werden.

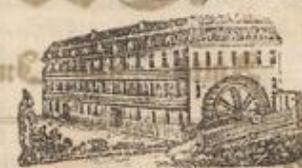
Calw, 24. März 1866.  
K. Eisenbahnbauamt.  
Sapper.

**Privat-Bekanntmachungen.**

21<sup>st</sup> Nagold.  
**Empfehlung.**

Das Neueste in Krügen und Mauchetten, Regen von Seide und Eisen garn, mit und ohne Röß, Hauben, Kitteln, seidene Halbhandschuhe, schwarzen Robair-Be-satz-Kordeln, rund und breit, Bett-Simpen und Bett-Einsäßen, Corsetten etc. empfiehlt billigt  
Misch, Bortenmacher.

21<sup>st</sup> Oberschwandorf,  
Oberamts Nagold.  
**Mühle-Verkauf.**



Die in No. 33 d. Bl. näher bezeichnete Mühle ist nur um 11,100 fl. angekauft worden. Es findet daher ein zweiter und letzter Verkauf am

Dienstag den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wobei das Anwesen bei annehmbarem Anbot sogleich zugesagt wird.  
Das Nähere ist zu erfahren bei Johann Kausser, Bierbrauer in Nagold.  
Müller Kausser's Wittwe.

Calw.  
Fleisige

**Zimmergesellen**

suchen bei gutem Lohn oder auf Afford dauernde Beschäftigung bei  
Ch. Kirchherr, Zimmermeister.

Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Dienstag den 2. April  
in das Gasthaus zum Hirsch Abends zu einem Glas Wein freundlichst einzuladen.

Friedrich Maier, Rammacher,  
Sohn des Rammachers Borching,  
und seine Braut:  
Maria Arnold aus Gmünd.

**Aechter Pfauengelb-Cichorien.**

Ich erlaube mir hiermit meinen seit dem Jahre 1807 als anerkannt gefunden und wohlschmeckenden Pfauengelb-Cichorien angelegentlich zu empfehlen. Derselbe ist außer meinem Depot in Pforzheim auch fortwährend bei meinem Haupt-Agenten für Württemberg, Herrn Ferdinand Adamsam in Stuttgart, zum billigsten Preise zu haben, welches letzterer stets Lager davon in Gebinden von 100 Pfund und darüber hält.

Neuwied am Rhein, im März 1866.

**Christoph Reusch,**

alleiniger Erfinder des achten Pfau-Cichoriens  
und Besitzer der ältesten Cichorien-Fabrik  
der Rheinlande und Westphalens.

31<sup>st</sup> Nagold.  
Für die Ueberfahrt nach

**Amerika**

können fortwährend, je nach Wahl der Reisenden, mit Dampf- oder Segelschiffen über die verschiedenen wohl bekannten Seehäfen zu den billigsten Tagespreisen Verträge mit mir abgeschlossen werden.

J. C. Pfeiderer.

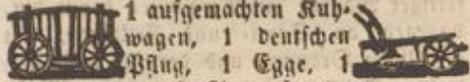




**Zielshausen,**  
Oberamts Nagold.  
Die Unterzeichnete verkauft  
am Donnerstag den 29. d. Mts.  
einen aufgemachten Kuhwagen,  
wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Johannes Leurers Wittwe.



**Zielshausen,**  
Oberamts Nagold.  
Die Unterzeichnete verkauft am  
Donnerstag den 29. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
1 aufgemachten Kuh-  
wagen, 1 deutschen  
Pflug, 1 Egge, 1  
Werkzeug und sonstigen Hausrath.  
Christoph Weidrechts Wittwe.



**Hopfenstangen-Verkauf.**

Am Ostermontag den 2. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

werden bei dem Baldorfer Chaussee-  
haus 2000—2500 Stück schöne Hopfen-  
stangen von 26—40 Fuß lang, größten-  
theils rotstannene und 100 Stück rotstannene  
Drabstangen im Aufstreich verkauft.

**Altensteig.**  
Der Unterzeichnete hat noch mehrere neue  
Konfirmationsröcke zu sehr billigen Preisen  
zu verkaufen.

H. Bäßler, Kleiderhändler.  
Auch habe ich eine größere Partie Schlips  
und Cravatten, welche ich, um damit auf-  
zuräumen, um den Ankaufspreis abgebe.  
Der Obige.

**Baldorf,**  
Oberamts Nagold.  
Der Unterzeichnete verkauft am  
Montag den 2. April,  
Nachmittags 1 Uhr,  
im Gasthaus zum Hirsch, 3 Pfeilerkästen,

2 Kommode, 2 gechliffene Bettlatten, 1  
Hobelbank sammt Schreinerhandwerkzeug,  
alles noch neu.

Philipp Eiding.

**Nagold.**  
Einen 2 Jahre alten, sehr  
guten Bilobodenhund, schwarz  
und gelb gezeichnet, hat zu ver-  
kaufen



Kgl. Waldschütz Maurer.

**Geselsbrunn,**  
Oberamts Nagold.  
Einen gut erhaltenen, starken  
zweispännigen Wagen, eine sehr  
gute Kugelbüchse und  
einen ausgezeichneten Hothund  
(Ulmer Race) hat zu verkaufen  
Hirschwirth Kilkus.



**Frucht-Preise.**

Fruchtgattungen.	Nagold, 24. März 1866.			Altensteig, 20. März 1866.			Freudenstadt, 17. März 1866.			Calw, 17. März 1866.			Eßlingen, 16. März 1866.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, alter . . .	3 48	3 25	3 18	3 48	3 28	3 18	—	—	—	3 45	3 28	3 18	3 32	3 29	3 25
„ neuer . . .	—	—	—	4 48	4 39	4 36	5 —	4 54	4 45	5 —	4 41	4 36	—	—	—
Kernen . . .	—	—	—	3 36	3 26	3 18	3 46	3 42	3 34	3 24	3 18	3 18	3 19	3 17	3 11
Haber . . .	3 40	3 23	3 20	4 12	4 6	4 —	—	—	—	—	—	—	—	3 46	—
Gerste . . .	4 6	4 —	3 54	4 45	4 37	4 30	—	4 45	—	—	—	—	—	—	—
Weizen . . .	4 40	4 28	4 20	4 45	4 42	4 40	—	4 9	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . . .	4 24	4 16	4 6	—	4 24	—	—	4 57	—	5 —	—	—	—	—	—
Bohnen . . .	—	4 32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . .	—	6 6	—	—	—	—	—	4 36	—	—	—	—	—	—	—
Linzen . . .	—	5 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

**Frankfurter Cours**  
am 23. März 1866.  
Wistolen fl. 946—47  
Rt. Reichsdr. fl. 956—57  
Doll. 10 fl. fl. 951—52  
Rand-Dutaten fl. 536—37  
20-Franken-St. fl. 928 1/2—29 1/2  
Engl. Sovereigns fl. 11 55—57  
Dollars in Gold fl. 228—29

**Tages-Neuigkeiten.**

**Stuttgart, 22. März.** Es heißt, mit welchem Rechte  
weiß ich nicht, die Regierung beabsichtige, den neuen Landtag  
schon im nächsten Monat durch Berufung der Landesvertretung  
zu eröffnen und denselben sich konstituieren und seine Kommissio-  
nen wählen zu lassen, damit ihm Vorlagen gemacht und diese  
in der Zwischenzeit vorberathen werden können.

**Stuttgart.** Die heute früh um 5 Uhr von hier in der  
Richtung nach Bruchsal und Heilsbrunn abreisenden Eisenbahnpas-  
sagiere wurden im Progtunnel durch eine Erschütterung, verbun-  
den mit Entgleisen einiger Wagen erschreckt, welche dadurch her-  
beigeführt worden ist, daß sich im Tunnel eine Kuh auf den  
Schienen befand, welche auf noch unermittelte Weise hineinge-  
rathen war. Die Kuh wurde getödtet, sonst aber ist außer einem  
kurzen Aufenthalt kein erheblicher Unfall zu beklagen.

Die „Ulmer Schnellpost“ meldet als Gerücht, der Garni-  
sonswechsel unterbleibe wegen des voraussehbaren Ausmarsches,  
auch munkte man viel von Veränderungen in höheren Militär-  
stellen, die uns von einem Anonymus als sehr notwendig ge-  
schildert werden. (S. B. J.)

**Berlin, 24. März.** Der Wiener Korrespondent der Hamb.  
Börsenhalle ist der richtigen Ansicht, daß Preußen bei einem so  
tiefgehenden Engagement Angesichts der nicht mehr zu bezweifel-  
ten Entschiedenheit Oesterreichs keine andere Alternative, als  
die des Kriegs oder des Rückzuges habe.

Man schreibt dem Schwab. Merkur aus Wien, 18. März,  
Bismarck habe von Italien auf die Anfrage, ob er darauf rech-  
nen könne, daß dem Einmarsch der Preußen in Böhmen so-  
gleich der Einmarsch der Italiener in Venetien folgen werde,  
eine entschieden verneinende Antwort erhalten. Lamarmora soll  
bemerkelt haben, durch ein solches Vorgehen gegen Oesterreich würde  
Italien die Unterstützung Frankreichs verschmerzen, und da man  
leider dem Worte der leitenden preussischen Partei nicht unbedingt  
vertrauen könne, so wäre es möglich, daß Italien zwischen zwei  
Stühlen zu sitzen käme, oder vielleicht noch schlechter dabei führe;

er wolle daher von einem Bündnisse mit den Herren v. Bismarck  
und Gulenburg nichts wissen.

**Wien, 19. März.** Die Börse ist doch recht herzlos! Man  
verbreitete heute das Gerücht, daß Graf Bismarck sich entleibt  
habe, und statt erschüttert zusammenzusinken, saßen unsere Bör-  
senleute neuen Muth und ließen die Course steigen in der freu-  
digen Hoffnung, daß nunmehr alle Kriegsgefahr beseitigt ist.  
Kaum war jedoch die Nachricht von dem Tode des großen Man-  
nes escomptirt, als auch schon die hinkenden Boten eintrafen.  
Die Nachricht war nicht als ein plumpes, nur den erregbaren  
Börsengemüthern gegenüber mögliches Mandover.

In der Lage hat sich keine thatsächliche Aenderung ergeben.  
Was könnte auch geschehen? Die Sachen stehen so, daß nur die  
Nachricht von dem ersten Schuß, der gefallen, eine eigentliche  
Neuigkeit wäre. Und da bestimt man sich doch vorher noch!

**Hamburg, 24. März.** (Hamburger Nachrichten.) Eine  
Kieler Mittheilung hebt als bedeutungsvoll hervor den Toast des  
Statthalters auf den König von Preußen und Jachmanns Toast  
auf den österreichischen Kaiser. Jachmann wünscht dem Kaiser  
lange Friedensjahre. Sollte aber Deutschland zum Kampf gegen  
seine Feinde aufgerufen werden, so mögen die Schwerter Habs-  
burgs und Hohenzollerns tapfer zusammenstehen. Der Statthalter  
sandte telegraphische Glückwünsche nach Berlin, der König ant-  
wortete eigenhändig telegraphisch. (T. d. St. A.)

**Venua, 13. März.** In der abgelaufenen Woche verging  
hier fast kein Tag ohne ein Verbrechen, wobei das Sittet eine  
Hauptrolle spielte. Man konnte u. A. sehen, daß eine Frau  
ihren Mann bei hellem Tag und auf offener Straße mit dem  
Dolch ansetzte und daß ein Knabe einem Kameraden eine glühende  
Eisenstange zum Vergnügen durch den Hals stach.

**London, 21. März.** Der österreichische Volschaster, Graf  
Apponyi, hat auf dem auswärtigen Aute eine Depesche seines  
Kabinetts vorgelesen, in welcher die Verantwortlichkeit für einen  
etwaigen Krieg mit Preußen abgelehnt wird.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

